FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Unsre Anschriftenliste

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

10 RM., in einem Falle sogar auf 30 RM. Dafür sei den Spendern auch an dieser Stelle der Dank der Vereinigung ausgesprochen.

Im Jahre 1940 gelang es uns, sowohl die restlichen Verpflichtungen an unsere Druckerei für 1939 als auch die Kosten des Jahrbuches 1940 in Höhe von rund 900 RM. (ohne Porto und Versandspesen) restlos zu begleichen, so daß Verpflichtungen zur Zeit nicht bestehen. Der Kassenbestand weist zur Zeit den beachtlichen Betrag von 1837 RM. aus.

Erwähnt sei noch, daß wir unserer Soldaten noch besonders gedacht haben und ihnen neben unserem Jahrbuch in besonderen Sendungen „Francke-Blätter", die Zeitschrift „Volk und Welt" und „Delphin-Kunstbücher" übermittelten.

Die Kassenführung und die Rechnungsabschlüsse für 1938/39 und für 1939/40 wurden am 20. Juli 1940 vom Kassenprüfer, Herrn W. Kölbel, geprüft und in Ordnung befunden. Ein Protokoll hierüber wurde dem Vorsitzer der Vereinigung, Herrn Sanitätsrat Dr. Frick, Halle, am gleichen Tage nebst Erläuterungen zugeleitet, der daraufhin dem Unterzeichneten in einer Sitzung des Gesamtvorstandes im November vorigen Jahres namens der Vereinigung Entlastung erteilte.

Zum Schluß sei noch eine Bitte ausgesprochen: Alle Zahlungen und Überweisungen werden ausschließlich auf unser

Postscheckkonto „Alte Lateiner" Nr. 22300 Leipzig

erbeten, da das bei der Stadtsparkasse zu Halle geführte Sparkonto Nr. 42374 lediglich der verzinslichen Anlage vorübergehend nicht benötigter Gelder dient.

Unnötige Arbeit entsteht, wenn Beiträge usw. an andere Vorstandsmitglieder gesandt werden.

Da das Jahrbuch im allgemeinen nur an diejenigen „Alt-Lateiner" versandt werden kann, welche den Beitrag übermittelt haben, wird um rechtzeitige Überweisung — auf Grund unserer Zahlungsaufforderung im Dezember jeden Jahres — gebeten.

Halle, den 19. Februar 1941.

Der Kassenwart:
Heinz Breitter.

Unsere Anschriftenliste

Im Jahrbuch 1940 stellten wir das Erscheinen einer neuen Anschriftenliste für 1941 in Aussicht. Infolge der zahlreichen Veränderungen und durch den Zugang von 124 neuen Anschriften kann die alte Liste von 1938 nicht mehr als zuverlässig und vollständig gelten und verlangt dringend nach einer Neubearbeitung. Trotzdem mußten wir, wie wir bereits im letzten Rundschreiben mitteilten, unter den gegenwärtigen Verhältnissen davon Abstand nehmen. Ich bringe aber wenigstens die Namen und Anschriften der seit 1938 uns bekannt gewordenen Alt-Lateiner.

Für die Vorbereitung der neuen Liste, die nun bestimmt im nächsten Jahrbuch erscheinen soll, erbitte ich auch heute wieder die Unterstützung aller Mitlateiner. Ich verweise auf meine Ausführungen im Jahrbuch 1940, Seite 33, mit der herzlichen Bitte um Beachtung. Besonders hinweisen möchte ich auf die Notwendigkeit, bei der Namensunterschrift sich deutlich lesbarer Schrift zu befleißigen. Das gilt vor allem auch von den Postabschnitten der Geldsendungen. Oft sind es die vermittelnden Zahlstellen (Girokassen), die durch unlesbare Angabe ihres Auftraggebers uns Rätsel aufgeben. Wir bitten, ihnen deutliche Schrift zur Pflicht zu machen.

Grabow,
Halle (S.), Gustav-Nachtigal-Straße 3.